

Der Mauersegler

Zeitschrift des Bundes Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg-Stadt



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.



Aus dem Inhalt:

- TITELTHEMA: Die Nordspange
- Nein zur Flughafen-Nordanbindung
- Das 20. Biotop des BN Nürnberg
- Aktiv sein beim Bund Naturschutz

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Bund-Naturschutz-Stammtisch

Gespräche über die naturnahen Themen Nürnbergs: Ungezwungen konstruktiv und offen für jedermann.

Es besteht die Möglichkeit, mit engagierten Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern des Bundes Naturschutz zu besprechen, was einem schon immer auf der Leber lag.

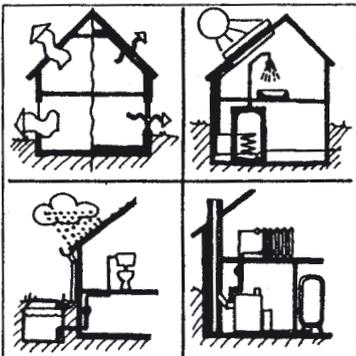
Termine: jeden zweiten Dienstag im Monat:

14.09., 12.10., 9.11., 14.12.,
jeweils um 20:00 Uhr.

Ort: BN-Geschäftsstelle in der Enderstraße 14.

Planungsbüro für gesundes Wohnen und ökologische Haustechnik Martin Weber

Fichtenstr. 14 90574 Roßtal Fon: 09127/1624 Fax: 09127/1706



Planung
Beratung
Vertrieb
Selbstbauservice
Ausführung

Wartung
Kundendienst

Seminare
Schulungen

Solartechnik

zur Brauchwasserbereitung
und Heizungsunterstützung
Solarstromtechnik (Photovoltaik)

Holzheizungen - energiesparende Heizungstechnik

Wandflächenheizungen

kontrollierte Wohnraumlüftung

Regenwassernutzung

Biologische Abwasserreinigung

Ökologisches Bauen & Baubiologie

Energieberatung

In eigener Sache:

Geburtstagsspende für den Wetzendorfer Landgraben

„Oh je, was schenken wir ihr denn nur? Sie hat doch schon alles!“ Diese Frage wird sich wohl schon mancher gestellt haben, wenn es darum geht ein Geschenk für ein rundes Jubiläum zu finden. Ein langjähriges BN-Mitglied aus der Altstadt hat einen eleganten Ausweg gefunden:

„Mir geht es gut. Ich bin gesund und lebe ohne materielle Sorgen. Doch fehlt Geld an vielen Stellen. Deshalb möchte ich aus meiner glücklichen Lage heraus etwas Nachhaltiges tun und habe mir aus den unzähligen Möglichkeiten ein Projekt ausgesucht, das in unserer näheren Umgebung liegt und das ich gerne unterstützen möchte.“

Die Kreisgruppe Nürnberg gratuliert unserem großzügigen Mitglied, das gerne ungenannt bleiben möchte, zum 50ten Geburtstag und bedankt sich für 1.000 Euro, die für die Renaturierung des Wetzendorfer Landgrabens fest eingeplant sind.

Ein Geschenk für die Natur. Ein Beispiel, welches hoffentlich zur Nachahmung anregt.

André Winkel

Geschäftsführer KG Nürnberg-Stadt

www.laden-degen.de * info@laden-degen.de

Laden Degen

ökologisch Wohnen und Leben

NATURBODENBELÄGE

- ▶ Kork, Linoleum
- ▶ Holz, Textil

Reindelstraße 15
90402 Nürnberg

Tel.: 0911 - 4 31 59 13

Fax.: 0911 - 4 31 59 14

Di, Mi, Do: 9.00-14.00 Fr: 9.00-18.00, Sa: 9.00-13.00

Gutmann am Dutzendteich

Bayernstr. 150
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10

Fax 09 11/9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de

www.gutmann-am-dutzendteich.de

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Natur,

eine weitere Schlacht im Kampf gegen die Nordspange ist geschlagen. Im Erörterungstermin war kein Endsieg zu erwarten. Unsere Pfeile zeigten jedoch Wirkung. Besonders die äußerst fundierten hydrogeologischen Einwände von Dr. Heimbucher schienen selbst den Verhandlungsleiter, Herrn Wolf, zu beeindrucken. Näheres lesen Sie im vorliegenden Heft. Leider konnten die zugrunde liegenden Fragen nicht diskutiert werden, weil sie nicht Gegenstand des Verfahrens sind: Brauchen wir die Nordspange überhaupt? Wollen wir ein weiteres Gewerbegebiet und ein größeres Güterverkehrszentrum am Flughafen? Dieser Bedarf wird politisch entschieden. In diese Fragen der Stadtplanung müssen wir uns einmischen.

Der BN hat vor über 15 Jahren eine gründliche Untersuchung vorgestellt, wie viele Gewerbeflächen in Nürnberg ungenutzt sind und wiederbelebt werden könnten. Dieses Thema Gewerbeflächenrecycling möchte ich wieder aufgreifen. Eine neue Arbeitsgruppe will geeignete Standorte in Nürnberg suchen. Wir wollen dem ungezügelt Flächenfraß Alternativen entgegensetzen. Ich baue hier auf Ihre Unterstützung. Bringen Sie Ihre Ortskenntnis ein und geben Sie mir Ihre Anregungen weiter. Auch zu einer intensiveren Mitarbeit in der Arbeitsgruppe lade ich Sie herzlich ein.

Aus dieser Problemstellung heraus können sich weitere Themen der Stadtentwicklung ergeben. Die derzeit zunehmende Bevölkerung Nürnbergs führt zu steigendem Wohnbauungsbedarf. Eine wirtschaftliche Erholungsphase bedeutet erhöhten Gewerbeflächenbedarf. Der BN kann sich dem nicht stur verschließen. Wo also sehen wir Möglichkeiten der räumlichen Entwicklung? Wo sind unsere Tabuflächen, wie etwa der Bannwald? Welche nachhaltigen und ökologisch vertretbaren Formen der Siedlungsentwicklung sind in Nürnberg möglich? Wo setzen wir Schwerpunkte für Grünzüge durch die

Stadt? Welche Straßenzüge wollen wir durchgrünen und mit Bäumen bepflanzen? Wie soll der Verkehr organisiert werden? Wie viel – an sich flächenpolitisch sinnvolle - Verdichtung verträgt die Stadtnatur?

Ich will die punktuelle Betrachtung einzelner Projekte zu einer Gesamtschau bringen. Dann kann man uns in der politischen Diskussion weder St.-Florians-Prinzip noch ewiges Neinsagertum vorwerfen. So können wir versuchen, Stadtplanung positiv zu gestalten - und, wo nötig, streng unser Veto einlegen.

Zurück zur Nordspange. Ich schätze mich glücklich, zu der Minderheit der Weltbevölkerung zu gehören, die in einem demokratischen Rechtsstaat ohne Angst vor Repressalien ihre Meinung frei äußern darf. Unsere Gäste aus der ukrainischen Partnerstadt Charkiv, deren Umweltseminar in Nürnberg der BN betreut hat, beneiden uns. Nutzen wir also unsere Möglichkeiten!

Ich freue mich, wenn Sie auch intern im BN ihre Meinung sagen. Bitte rufen Sie mich an, schreiben Sie Leserbriefe für den Mauersegler, kommen Sie zu den Stammtischen. Bringen Sie sich ein – Sie müssen nicht bis zur jährlichen Mitgliederversammlung warten. Bis bald am Reichswaldfest!

Günther Raß, 1. Vorsitzender

Inhalt

Editorial	3
Titelthema	4
Nordspange nimmt noch immer kein Ende	4
Reichswald retten: PWC-Anlage verhindern	4
Flughafen-Nordanbindung	4
BN informiert	6
Nürnberger Reichswald in Bedrängnis	6
Gentechnikfreies Nürnberg	6
Des Klimas und der Artenvielfalt wegen: Gärtnern ohne Torf...7	
Ein Hotel für Insekten.....	7
Das 20. Biotop des BN Nbg.	9
BN Jugend	10
Neue Bäume für das Biotop Krottenbach	10
Aktion „Wege zum fröhlichen Überleben“.....	12
Aktiv sein beim BN.....	13
Termine	14-18
Impressum	19

Redaktions- und Anzeigenschluss für den Mauersegler Ausgabe 3-2010 ist der 5. November 2010!

Bitte senden Sie Ihre Berichte und Anzeigen rechtzeitig ein!

Wenn Sie bei uns inserieren möchten, können Sie sich gerne bei uns melden unter der Telefonnummer 0911 45 76 06 oder per Mail unter info@bund-naturschutz-nbg.de

Wir schicken Ihnen dann eine Übersichtsliste zu den möglichen Anzeigenformaten und -preisen zu.



Nordspange nimmt noch immer kein Ende

Die Regierung von Mittelfranken will trotz der vom Nürnberger Stadtrat beschlossenen „Denkpause“ bei der geplanten Nordspange zum Flughafen das Planungsverfahren vorantreiben. Anfang Juni 2010 fand an drei Tagen ein weiterer Erörterungstermin statt, um einem Planfeststellungsbeschluss und damit dem Baurecht für die Trasse durch den Nürnberger Reichswald näher zu kommen. Damit bestätigte sich die Einschätzung des Bündnisses, dass mit der Denkpause die Gefahr für die grüne Lunge des Ballungsraumes noch lange nicht gebannt ist.

Das Aktionsbündnis „Nein zur Flughafen-Nordanbindung“ und der Bund Naturschutz führten bereits am ersten Tag eine Auftaktkundgebung vor der Meistersingerhalle durch.

Günther Raß, 1. Vorsitzender des Bundes Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberg-Stadt: „Unser Anliegen ist es, den Bau der Nordspange und die damit verbundene Abholzung von 30.000 Bäumen zu verhindern. Es ist von größter Wichtigkeit, dass unsere Politiker spüren, dass sich die Bürger für die Umwelt und gegen dieses Bauvorhaben einsetzen.“

Soeben erst hat die Flughafen Nürnberg GmbH auf ihrer Homepage www.airpart.de dem Flughafen „Beste Verkehrsverbindungen“ bescheinigt. Der BN bestreitet den Bedarf für einen weiteren Autobahnanschluss und forderte beim Erörterungstermin die Einstellung der Planungen. Dem wollte die Regierung aber nicht folgen und will noch 2010 einen Planfeststellungsbeschluss erlassen.

Nun ist der Nürnberger Stadtrat gefordert, hier auf die Bremse zu treten, hat er doch bereits ein Moratorium zur Nordspange beschlossen, das aber keine Rolle mehr spielen würde, wenn Baurecht gilt.

Tom Konopka
Regionalreferent für
Mittel- und Oberfranken

Reichswald retten: PWC-Anlage verhindern

Die Autobahndirektion Nordbayern plant einen weiteren Eingriff in den Nürnberger Reichswald bei Feucht. Wenige hundert Meter vom Ortsteil Moosbach entfernt sollen 50.000 Quadratmeter geschützter Bannwald gerodet werden, um einem weiteren LKW-Park- und WC-Anlage Platz zu machen. Der BN und die soeben mit über 140 UnterstützerInnen gegründete Bürgerinitiative Moosbach setzen sich für den Walderhalt und den Schutz des europäischen Vogelschutzgebietes ein. Betroffen wäre hier möglicherweise eines der letzten Auerhuhnvorkommen im Reichswald. Der BN fordert stattdessen, den Güterverkehr stärker auf die Bahn zu verlagern und bestehende Autohöfe in die Bedarfsplanungen für solche Anlagen einzubeziehen. Dies wird von den Autobahnbehörden offenbar bewusst nicht gemacht.

Tom Konopka, Regionalreferent
für Mittel- und Oberfranken

Planfeststellungsverfahren für die Flughafen- Nordanbindung: ist die Erörterung jetzt abgeschlossen?

Vom 8. Bis 10. Juni hat im kleinen Saal der Meistersingerhalle der zweite Erörterungstermin stattgefunden. Am Dienstag waren 110, am Mittwoch 120, am Donnerstag noch 30 Betroffene anwesend, um das Vorhaben mit der Straßenbaubehörde, den amtlichen Sachverständigen und der Regierung zu erörtern. Das Bündnis „Nein zur Nordanbindung des Flughafens Nürnberg“ hatte Rechtsanwalt Dr. Söhnlein aufgeboten, unterstützt durch Tom Konopka, Dr. Otto Heimbucher, Dr. Gerhard Brunner, Dr. Doris Heimbucher, Wilhelm Köstler und anderen. Alle Einwender,

die es wollten, sind zu Wort gekommen. Rundfunk, Fernsehen und die Zeitungen haben über die drei Tage berichtet. Was haben diese gebracht?

Oberregierungsrat Wolf, der Verhandlungsleiter der Regierung, hat sich in seinem Schlusswort für das sachliche Diskussionsklima bedankt. Seine Behörde müsse jetzt die aufgeworfenen Fragen abarbeiten. Eine Einstellung des Verfahrens, wie sie vielfach gefordert wurde, sei nicht möglich; am Ende müsse mit ja oder nein über das Vorhaben entschieden werden.

Uns „Antragsgegnern“ ist es gelungen, die von der Regierung vorgesehene Beschränkung des zweiten Erörterungstermins auf die mit dem Grundwasser zusammenhängenden Fragen aufzubrechen und die vom „Antragssteller“, dem staatlichen Bauamt, in bisher neun Leitz-Ordnern gebotene Planrechtfertigung zu widerlegen.

Die Stichworte:

1.) Der Verkehr vom und zum Flughafen ist in den Jahren seit der Erstellung der Pläne ebenso zurückgegangen, wie die Fluggastzahlen und die Arbeitsplätze auf dem Flughafen. Dieser wirbt mit dem Prädikat „bestangebundener Flughafen“, nachzulesen in seiner eigenen PR-Zeitschrift. Hierzu haben wir der Regierung das Ebertsch-Gutachten übermittelt.

2.) Zu den Grundwasserverhältnissen wurde kein neues Gutachten erstellt. Vielmehr hat der bisherige Planer, die Landesgewerbeanstalt, seine alten lückenhaften Ausführungen ergänzt, ohne die vor zwei Jahren von Dr. Heimbucher vorgetragenen Bedenken gegen das Grundwassermodell zu widerlegen. Das in diesen Fragen als amtlicher Sachverständiger berufene Wasserwirtschaftsamt hat den Eindruck nicht widerlegen können, es habe die Pläne der LGA nur abgenickt. Von vielen Einwendern wurde gefordert, im Hinblick auf Schäden an ihren Gebäuden und Gärten Beweissicherungsmaßnahmen anzuordnen. Die Antragssteller mussten zugeben, dass mit den neu dargestellten Brunnengalerien und Rigolen (Versickerungsgruben) bisher nicht behandelte Eingriffe in geschützte Natur und Landschaft vorgesehen sind. Dr. Söhnlein hat wegen der augen-

scheinlichen Schwäche des Wasserwirtschaftsamts ein Obergutachten eines außerbayerischen Sachverständigen beantragt.

3.) Der Verfasser des landschaftspflegerischen Begleitplans, Landschaftsarchitekt Weidenhammer, musste einräumen, dass sein Werk neben den eben genannten Flächen eine ganze Tiergattung, die Insekten, nicht betrachtet hat. Angegriffen wurde es insbesondere auch wegen der willkürlichen Auswahl der in die Prüfung der Summenwirkung einbezogenen anderweitigen Eingriffe in die Schutzgebiete. Tom Konopka konnte eine ganze Reihe weiterer Baumaßnahmen im Reichswald aufzählen. Diese alle hätten in die Prüfung einbezogen werden müssen. So aber ist nicht begründet, dass die Schäden durch die Nordanbindung ausgeglichen werden können, wie es Weidenhammer behauptet.

4.) Noch immer ist die Frage offen, was die Stadt Nürnberg zur geplanten Bundesstraße sagt. Das am 3. Februar 2010 beschlossene Moratorium müssen wir wohl eher als Ablehnung denn als Zustimmung verstehen. Vielleicht sagt ja Oberbürgermeister Dr. Maly beim Reichswaldfest etwas. Oberregierungsrat Wolf hat selbst angezweifelt, dass das Verfahren ohne städtische Zustimmung positiv für den Straßenbau ausgehen könnte.

Dies sind nur die wichtigsten Gesichtspunkte, die aus unserer Sicht einer Genehmigung des Straßenbaus entgegenstehen. Wird es eine weitere Nachbesserung der Unterlagen geben? Ich habe das staatliche Bauamt gebeten, seinen Genehmigungsantrag zurückzunehmen, anstatt es uns Bürgern zu überlassen, in ehrenamtlicher Arbeit mühsam seine Fehler aufzudecken. Claus Bößenecker

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
für den Mauersegler
Ausgabe 3-2010
ist der 5.11.2010!**

Erlebnistipps für Groß & Klein

S R U Tram Bus



**Ermäßigter
Eintritt
für VGN-
Fahrgäste**



63 ausgewählte VGN-Freizeitpartner

bieten Ihnen verbundweiten Freizeit- und Ferienspaß – für Abenteurer und Erlebnishungrige.

Attraktive Vergünstigungen gibt's für VGN-Fahrgäste obendrein.

Natürlich sind alle Freizeitziele mit dem VGN zu erreichen.

Holen Sie sich die besonderen Erlebnistipps kostenlos bei den großen VGN-Verkaufsstellen oder im Internet unter www.vgn.de



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

www.vgn.de

Nürnberger Reichswald in Bedrängnis

Flächenmaße: 100 Quadratmeter sind ein Ar. 100 Ar bilden ein Hektar. 100 Hektar ergeben einen Quadratkilometer.

Mehr als 2,23 Quadratkilometer des Reichswaldes sind durch Pläne und Projekte bedroht:

Flughafen- Nordanbindung	40 ha
Flugsicherheitsschneisen	35 ha
Staatsstraßen- Umgehung Buckenhof und Uttenreuth	20 ha
Osterweiterung Gewerbepark Nürnberg/Feucht	16 ha
Südanbindung Gewerbepark Nürnberg/Feucht	8 ha
Gewerbegebiet Eibacher Forst	30 ha
Verlegung der Staatsstraße Feucht- Penzenhofen	5 ha
Hochwasserfreilegung Ziegelstein	2 ha
Autobahn-Rastanlage Moosbach (A6)	5 ha
Autobahn-Rastanlage Leidergraben (Erweiterung, A3)	1 ha
Zusammenlegung Autobahnkreuz N-Süd und Anschlussstelle Fischbach	30 ha
Asphaltmischanlage Breslauer Straße	1 ha

Die Aufzählung ist nicht vollständig - die Regionalplanung hat große Flächen im Reichswald als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für den Abbau von Bodenschätzen, insbesondere Quarzsand, festgesetzt. Wenngleich nicht damit zu rechnen ist, dass dort überall gleichzeitig mit dem Abgraben begonnen wird, so muss doch eine Betrachtung der Summenwirkung all dieser Eingriffe in Natur und Landschaft des Vogelschutzgebiets auch diese Abbaugelände mit erfassen. Dasselbe gilt für die neuerdings im südlichen Lorenzer Reichswald

festgesetzten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Windkraftanlagen.

Es ist paradox: Nur noch geringe Reste des Nürnberger Reichswaldes liegen im Nürnberger Stadtgebiet. Der größere Teil ist entweder (unbewohnter) ausmärkischer Forstbezirk, gehört also nicht zu einer Gemeinde. Die ausmärkischen Forstbezirke werden vielmehr unmittelbar von den staatlichen Behörden verwaltet. Ein Teil des Lorenzer Reichswaldes gehört auch zu anderen Gemeinden.

Hat unsere Stadt deshalb auf diesen Flächen nichts mehr zu sagen? Immerhin gibt es den Regionalen Planungsverband „Industrieregion Mittelfranken“, in dem Nürnberg das meiste Stimmengewicht besitzt. In diesem Verband wird der Regionalplan beschlossen und fortgeschrieben. Vorhaben, denen die Regionalplanung entgegensteht, dürfen nicht genehmigt werden. Leider hat die Stadt Nürnberg den oben aufgezählten Vorhaben im Regionalen Planungsverband in der Regel zugestimmt.

Claus Bößenecker

Gentechnikfreies Nürnberg: „Zivilcourage ist angesagt, gerade jetzt“

Über ein Jahr ist es her, dass sich in Nürnberg das Bündnis gegen Gentechnik gegründet hat. Von Anfang an fand es breite Unterstützung – bei allen Parteien, mit Ausnahme der FDP. Immerhin sagen vier von fünf Bürgern „Nein“ zur grünen Gentechnik.

Gentechnik bedeutet, in das Erbgut der Pflanzen artfremde Gene einzubauen, die dann eine bestimmte Wirkung haben. Die verantwortlichen Konzerne suggerieren, damit den Welt hunger stillen zu wollen. Aber eigentlich geht es ihnen darum, möglichst viel ihrer Pestizide zu verkaufen, denn in den Pflanzen wird zum Beispiel gerne eine Resistenz gegen Unkrautvernichtungsmittel integriert. Im Ergebnis kamen die Schädlinge jedoch nach einigen Jahren zurück und sind besser angepasst als vorher.

Langzeitstudien gibt es nicht. Manche Untersuchungen haben schon einen Rückgang der Fruchtbarkeit fest-

gestellt, aber letztlich ist es ein „reiner Blindflug“, sagt Gentechnik-Expertin Uli Brendel von Greenpeace. Es sei ein riesiger Feldversuch am Menschen, dessen Folgen man nicht abschätzen könne.

Iris Torres-Berger, Aktionsbündnis-sprecherin, hat sich für die nächste Zeit vorgenommen „weitere typische regionale Nürnberger Erzeuger ins Boot zu holen.“ Die Hersteller von Lebkuchen und Bratwürsten sowie Fleischerzeuger sollen dem Beispiel des Gemüseerzeugerverbandes Knoblauchland folgen, der das Bündnis schon unterstützt. beigetreten ist.

Auch bei Milchprodukten gibt es erste Fortschritte. Seit einem Jahr gibt es die so genannte „Faire Milch“, die neben einem vernünftigen Abnahmepreis für die Bauern auch das Logo „gentechnikfrei“ trägt. Irreführend sei oft das Logo der Zeitschrift „Öko-Test“, was keine Rückschlüsse darauf lässt,

ob das Produkt tatsächlich aus Bioanbau stammt. „Die erste Wahl sollte immer Biomilch sein“, rät die Agrarreferentin des Bund Naturschutz, Marion Ruppenner.

Um die Ziele zu erreichen, setzen Torres-Berger und Ruppenner auch auf so genannte „Blitzaktionen“, das sind Kurzdemonstrationen, die nicht angemeldet werden, und vorrangig junge Leute ansprechen sollen: „Damit wollen den Verbrauchern deutlich machen, dass es Produkte ohne Gentechnik gibt und sie noch die Wahl haben.“ Im April versammelten sich 35 Umweltaktivisten, um das Männleinlaufen der Frauenkirche mit gentechnikfreier Milch nachzustellen. Mit einem Sprechchor versuchten sie die Aufmerksamkeit zu erregen.

Ganz anders könnte es natürlich werden, wenn diverse gentechnisch veränderte Produkte zum Anbau freigegeben werden. Experten nennen den gebotenen Mindestabstand zu

„normalen“ Feldern lächerlich, schließlich könne der Wind oder auch Insekten leicht zu deren Verseuchung führen.

Umso mehr appelliert Torres-Berger an alle, in Sachen Agrogentechnik Zivilcourage zu zeigen, gerade jetzt. Der Arbeitskreis trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Bund Naturschutz. Herzliche Einladung.

Sebastian Balcerowski
AK Mauersegler-Redaktion

Des Klimas und der Artenvielfalt wegen: Gärtnern ohne Torf

Ein Bündel an Sonnenstrahlen lockt den Hobbygärtner Heinz in den Schrebergarten am Kuhweiherweg in Gibitzenhof. Seine Pflanzen brauchen frische Erde. Mit einem Lächeln verstreut er das schwarze Gut, das er gestern im Baumarkt holte. Er freut sich, den Pflanzen etwas Gutes zu tun, doch hätte er wohl besser auf die Rückseite des Sackes sehen sollen: „Blumenerde aus Hochmoortorf“, steht dort in kleiner Schrift.

Für Heinz' Erde wurden Moore in Norddeutschland und Osteuropa abgebaut. Er zahlte vielleicht wenige Euro, aber die Natur zahlt einen hohen Preis für die zehn Millionen Kubikmeter Torf, die die Deutschen pro Jahr verbrauchen. Torf besteht aus nicht oder nicht vollständig zersetzter Pflanzensubstanz. Es dauert 1000 Jahre, bis er einen Meter gewachsen ist, aber nicht lange, bis sich schweres Gerät Raubbau an ihm betreibt.

Die harmlos anmutete Erde, die unser Freizeitgärtner Heinz gekauft hatte, ist ein verstümmeltes Relikt eines Naturreichtums: Moore sind nicht nur ein Lebensraum für seltene Pflanzen, etwa das Wollgras oder der Sonnentau, sondern beherbergen hochspezialisierte Insekten. Wer mit Torf gärt, schädigt aber auch das Klima. Das im Moor gespeicherte Kohlenstoffdioxid (CO₂) wird freigesetzt, immerhin nehmen Moore dop-

pelt so viel CO₂ auf als alle Wälder der Erde.

Eine Alternative gibt es allzumal: Kompost. Mit entsprechenden Zusatzstoffen angeboten, hat er eine vergleichbar gute Düngewirkung. Wer auf heimische Pflanzen zurückgreift, kann sie getrost ohne Torfeinsatz gedeihen lassen, sie sind robust genug. Dreimaliges Lockern des Bodens hat schon eine Wirkung wie Dünger.

Einen Einkaufsführer und weitere Infos auf: <http://www.bund.net/torffrei>. Das BUND-Faltblatt zum Thema ist auch in der Nürnberger BN-Geschäftsstelle erhältlich.

Sebastian Balcerowski
AK Mauersegler-Redaktion

Ein Hotel für Insekten Insekten erfüllen wichtige Funktionen im Naturhaushalt

Unser Verhältnis zu den Insekten ist geprägt von vielen Vorurteilen. Die Angst vor Insekten blockiert unser Denkmögen und die Miniaturwelt dieser Tiere bleibt uns verschlossen, solange wir uns nicht mit ihrem fremden Universum etwas näher befassen. Durch die Beobachtung der Tiere erkennen wir, dass Hornissen, Hummeln, Wildbienen, Ohrwürmer und andere Insekten nicht schädlich, sondern ausgesprochen nützlich und interessant sind.

Selten machen wir uns bewusst, dass die meisten unserer Nutzpflanzen für eine reiche Ernte von Insekten bestäubt werden müssen. Ohne die Bestäubungsdienste von Bienen und anderen Insekten würden 80 Prozent unserer Blütenpflanzen von der Erde verschwinden.

Zum großen Teil handelt es sich bei den Blütenbesuchern um wild lebende Verwandte der Honigbiene. Auch bei den beliebten und allseits bekannten Hummeln handelt es sich um eine Wildbienenart. Allein in Deutschland kommen über 500 Wildbienenarten vor. Manche von ihnen haben sich auf be-

stimmte Blütenpflanzen spezialisiert, ohne sie gäbe es manche Blume nicht und mancher Obstbaum würde keine Früchte tragen.

Während die Völker der Honigbiene über viele Jahre hinweg bestehen können, existieren die Staaten der Hummeln, Wespen und Hornissen nur für jeweils einen Sommer. Denn nur die befruchteten Hummel-, Wespen- und Hornissenköniginnen überleben den Winter unter der Erde. Jetzt suchen sie sich eine Nistmöglichkeit, um einen neuen Staat zu gründen.

Um die 30 Hummelarten gibt es in Deutschland. Auch sie können stechen, tun es aber nur bei Lebensgefahr. Hummeln sind robuster als Bienen. Auch bei kaltem Wetter sammeln sie Blütenstaub. Bei Gewächshausgärtnern werden sie oft zum Bestäuben von verschiedenen Pflanzenarten eingesetzt und nehmen den Gärtnern viel Handarbeit ab.

Die meisten Wespenarten führen eine solitäre Lebensweise. So gibt es unter Ihnen Grab-, Schlupf- und Faltenwespen. In erster Linie handelt es

STRUWWEL → PETER



0911/35 65 32

Friseur Struwwelpeter
Pilotystraße 32
90408 Nürnberg

In Ihrer Nähe.

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl guter Bio-Lebensmittel, am liebsten aus der Region. Denn Nähe schafft Sicherheit und Transparenz.



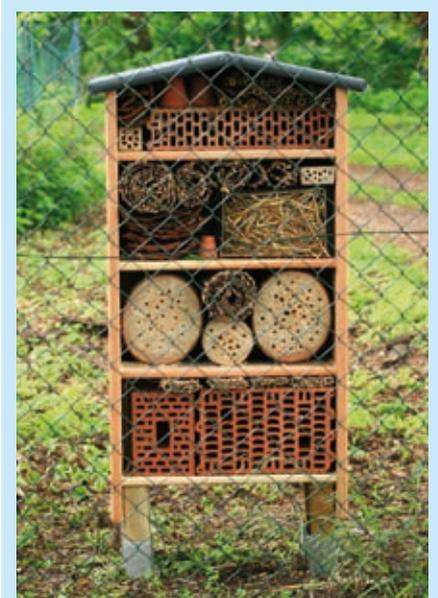
ebl
Naturkost

Ihre ebl-Märkte in und um Nürnberg
www.ebl-naturkost.de

sich dabei um Raubinsekten. Ihr Nachwuchs braucht Frischfleisch. Dazu zählen hauptsächlich Fleisch- und Stubenfliegen. Deshalb sollten wir uns mit den Wespen arrangieren. Sie spielen im Naturhaushalt die unverzichtbare Rolle von Regulatoren. Ohne ihre Hilfe könnten wir uns vermutlich vor Pflanzenschädlingen und Plagegeistern nicht mehr retten.

Wir kennen hauptsächlich die staatenbildenden Wespen. Erst ab August, wenn das Brutgeschäft abgeschlossen ist, machen sich diese Wespen über unsere Süßigkeiten her. So gönnen sie sich selbst noch etwas Gutes, bevor sie sterben.

Die Hornissen interessieren sich so gut wie gar nicht für Menschen noch für deren süßes Frühstück. Sie wollen nur in Ruhe gelassen werden. Und



Das fertige Insektenhotel wartet auf seine ersten Gäste.



Ludwig Wiedenhofer und Walter Siebert packen tatkräftig mit an.



Sicht auf das Insektenhotel vom neuen Radweg am Baggerloch.

doch sind Hornissen der gnadenlosen Verfolgung durch den Menschen ausgesetzt, obwohl ihr Gift weniger gefährlich ist als das Gift der Honigbiene. Ihre Bestände gingen immer weiter zurück. Seit 1984 gehören die Hornissen zu den besonders geschützten Tierarten.

Wer die Nützlichkeit dieser Insektenarten erkannt hat, kann ihnen Nistmöglichkeiten zur Verfügung stellen, z.B. in Form eines sogenannten "Insektenhotels" für verschiedene Arten. Hummeln bevorzugen einen Nistkasten, dessen Inneres einem Mäusenest nachempfunden ist.

Die Ortsgruppe Zabo / Gleißhammer / Dutzendteich des Bund Naturschutz hat im April ein Insektenhotel eingerichtet und Anfang Mai aufgestellt. Am neuen Radweg zwischen Goldbachstraße und Gleißhammerstraße.

Günter Krompholz
Ortsgruppe Zabo



Ludwig Wiedenhofer und Wilhelm Kaiser ebnen die für das Insektenhotel vorgesehene Fläche.

alle Fotos von: Günter Krompholz

Das 20. Biotop des BN Nürnberg

Seit ungefähr einem Jahr hat auch die Ortsgruppe Ziegelstein ihr eigenes Biotop. Unweit der Gräfenbergbahn, am Rand von Ziegelstein in Richtung Buchenbühl, liegt es versteckt hinter den Firmengebäuden an der Neuwieder Straße. Die sandige Wiese bietet geschützten Arten wie Sandgrasnelke und Heidenelke Lebensraum, ebenso zahlreichen Schmetterlingen und anderen Insekten. Nachdem die Fläche mehrere Jahre als Pferdeweide genutzt wurde, ehe sie im letzten Jahr wiederentdeckt wurde, soll sie sich nun ungestört zu



Viele fleißige Helfer pflanzten Anfang März eine Hecke.

einer bunten, für unsere Region typischen Heidefläche entwickeln.

Anfang März dieses Jahres haben wir mit tatkräftiger Hilfe anderer Aktiver bei Schnee, aber Sonnenschein eine Hecke aus Eichen, Buchen und Ahorn als Abgrenzung und Sichtschutz gepflanzt. Sandsteinblöcke als Sitzgelegenheit laden zum Verweilen ein.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, unser Biotop – übrigens das 20. der Kreisgruppe! – kennenzulernen.

Viola Gburek
Diplom-Biologin, Ortsgruppe
Ziegelstein/ Buchenbühl



Auf der Biotopfläche blühen Heide- und Sandgrasnelken.



„Unsere“ Heidefläche in Ziegelstein.
alle Fotos: Viola Gburek



JBN Turm goes online!

Wir sind nun auch im Internet mit unserem eigenen Blog vertreten, der mit Artikeln und vielen Bildern über die bunten Aktionen der JBN Nürnberg berichtet. Für Interessierte lassen sich hier alle Neuigkeiten und Infos zu geplanten Aktionen finden. Außerdem wird das jeweils nächste Treffen der Gruppe auf dem Blog bekanntgeben. Wer also Lust hat, mehr über die Jugendarbeit des Bund Naturschutz in Nürnberg zu erfahren, sollte einfach mal auf <http://jbn-turm.wordpress.com> vorbeischaun!



Nach einem halben Jahr mit Gießkannen bewaffnet zurück im Biotop ...



... um die gepflanzten Bäume mit Wasser zu versorgen

Neue Bäume für das Biotop Krottenbach

Bereits am 6. November 2009 stürzten sich zahlreiche Helfer in das Naturerlebnis Biotoppflege. Unter fachkundiger Leitung von Wolfgang Dötsch, der mit viel Geduld und Wissen in das richtige Pflanzen von Bäumen einführte, versammelten sich die Mitglieder der JBN Nürnberg mit Hacken und Schaufeln bewaffnet.

Dabei galt es zunächst, um den gesamten Bereich, der für die Anpflanzung neuer Gewächse vorgesehen war, Löcher für die Pfosten des Fraßschutzaunes auszuheben. Holzstangen wurden zurechtgesägt und schließlich als Stützen für den Zaun in der Erde verankert. Im Anschluss wurden vier kleine Gruben für die zu pflanzenden Bäume gegraben, was auf Grund der

vom Bund Naturschutz zu Verfügung gestellten Materialien und Werkzeuge sehr gut zu bewältigen war.

Während einer kurzen Pause stärkten sich alle Helfer mit heißem Punsch, selbstgebackenen Plätzchen und Lebkuchen.

Nachdem die Bruchweiden und heimischen Traubenkirschen eingesetzt wurden, wies Wolfgang Dötsch an, die frisch gepflanzten Bäume möglichst gut zu bewässern. Mehrere Kanister

Wasser wurden dazu geschöpft und die Bäume reichlich gegossen. Weiterhin erklärte er, wie man die noch dünnen Stämme gegen Wind und Wetter in ihrer Standhaftigkeit unterstützen kann. So wurde um jeden Baum eine Holzlattenkonstruktion errichtet und der Stamm mit Schnüren befestigt.

Mit Stirnleuchten und vereinten Kräften konnten diese ersten Arbeiten nach Einbruch der Dunkelheit fertig gestellt werden. Eine Woche später rückte die Truppe ein weiteres Mal an und beendete das Werk, indem der Zaun an die Pfosten angebracht und niedrige Büsche zwischen den Bäumen gesetzt wurden.

... ein halbes Jahr später

Am 12. Juni 2010 trafen sich die Mitglieder der JBN Nürnberg erneut am Biotop, um die Entwicklung der Bäume zu begutachten und sie mit ausreichend Wasser zu versorgen.



Zuschneiden der Pfosten und Zaunstützen



Wolfgang Dötsch gräbt das Loch für den ersten Baum



Mit vielen großen und kleinen Gießkannen bewaffnet ging es um die Mittagszeit ans Werk. Das Wasser wurde unter teilweise halsbrecherischen Bedingungen aus dem Krottenbach geschöpft, um anschließend die Bäume damit zu gießen.

Einige der JBNler, die seit der Baumpflanzaktion nicht mehr ans Biotop gekommen waren, staunten nicht schlecht, wie sehr sich die Büsche und Bäume entwickelt hatten und wie sich das Angepflanzte in die Umgebung eingefügt hatte.

Das schöne Wetter lud zudem noch zu einer kurzen Führung durch das Biotop ein. Eva Reithinger stellte dabei den anwesenden Neumitgliedern der JBN Nürnberg das Biotop vor und erklärte die vielfältigen Aufgaben der Biotoppflege.

Im Anschluss ließen die Jugendlichen den Tag in einer nahe gelegenen Eisdiele ausklingen.

Lisa Tyukodi
und Doris Reithinger
JBN-Mitglieder



Die JBNler gießen die neu gepflanzten Bäume
alle Bilder: Doris Reithinger

Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e. V.

Ich bin natürlich dabei!



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Name Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Beruf oder Schule, Verein, Firma Geburtsdatum

Datum Unterschrift
(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft € 40,00 Schulen, Vereine, Firmen € 70,00
- Familien € 52,00 (mit Jugendlichen bis einschl. 18 Jahren) Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich
- Personen mit geringem Einkommen € 20,00 (Selbsteinschätzung, auf Antrag) 15,- 30,- 50,- _____,- Euro
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Behinderte, Wehr- und Zivildienstleistende € 20,00 (ermäßigt)

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:

(mit Jugendlichen bis einschl. 18 Jahren)

Name des Ehepartners Geburtsdatum

Name des 1. Kindes Geburtsdatum

Name des 2. Kindes Geburtsdatum

Name des 3. Kindes Geburtsdatum

Name des 4. Kindes Geburtsdatum

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut

Datum Unterschrift

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Jahresende kündigen.

BK08

Aktion „Wege zum fröhlichen Überleben“

Gemeinsam mit anderen Umwelt- und Tierschutzorganisationen beteiligte sich die Jugendorganisation des Bund Naturschutz Nürnberg am 22. Mai 2010 mit einem Informationsstand auf einem Straßenfest vor der Lorenzkirche, das unter dem Motto „Sind wir noch zu retten? – Wege zum fröhlichen Überleben“ stand.

Damit sollten die Menschen auf Folgen und Problematik von Fleischkonsum hingewiesen werden. Der Jugendorganisation des Bund Naturschutz Nürnberg ging es vor allem darum, den Leuten ihren Fleischkonsum bewusster zu machen.

Viele Menschen sind sich nicht darüber im Klaren, welche Auswirkungen der überdimensionale Fleischkonsum in unserer Gesellschaft hat. Den Besuchern des Straßenfestes diese Fakten klarzumachen, war der JBN Nürnberg an diesem Tag daher ein großes Anliegen.

Dabei kamen vor allem gesundheitliche Folgen für den Menschen selbst, die schädliche Auswirkung der



Die JBNler sind bei bestem Wetter bereit für die Besucher.

Viehwirtschaft auf die Umwelt und der Einfluss auf Entwicklungsländer zur Sprache, in denen der Großteil der Anbauflächen zur Anpflanzung von Tierfuttermitteln genutzt und so die

Möglichkeit zum Anbau von Nahrungsmitteln für die dortige Bevölkerung eingegrenzt wird.

Woher kommt das Fleisch, das ich esse? Diese Frage galt es an die Menschen weiterzugeben und ihnen zu vermitteln, dass das Wesentlichste am Fleischkonsum ist, in Maßen und mit gutem Gewissen zu essen.

Das Straßenfest bot dabei neben Musikprogramm und Vorträgen auch jede Menge Möglichkeiten, sich vegetarisch zu verköstigen und den Spaß am fleischlosen oder fleischreduzierten Essen zu entdecken.

Viele Besucher interessierten sich für die angebotenen Informationsmaterialien zu Fleischkonsum, Gentechnik und weiteren ökologischen Themen. Weiterhin wurden auch kleine Give-Aways ausgegeben: Besonders der Bio-Honig und die biologischen Gewürzmischungen, die Laune auf vielfältiges Kochvergnügen machten, stießen bei den Standbesuchern auf großen Anklang.

Insgesamt ein gelungenes Fest, bei dem viele Organisationen Hand in Hand für ein gemeinsames Ziel gearbeitet haben: Die Welt zum fröhlichen Überleben zu bewegen.

Lisa Tyukodi und
Doris Reithinger, JBN-Mitglieder



Ein buntes Rahmenprogramm der verschiedenen Organisationen lädt zum Verweilen an der Lorenzkirche ein.
alle Bilder: Doris Reithinger



Aktiv sein beim Bund Naturschutz!

Die Jugendorganisation des BN sucht für ihre Kinder- und Jugendgruppen engagierte Leitungen und Co-Leitungen, die eigenverantwortlich an ein bis zwei Terminen im Monat Gruppenstunden in der Natur durchführen. Zu den Aufgaben gehören die Erstellung des Programms sowie die Kontaktpflege mit den Eltern und dem JBN-Team Nürnberg. Die Co-Leitung unterstützt die Leitung bei der Durchführung der Gruppenstunde. Für ihre Tätigkeit erhält die Gruppenleitung eine Aufwandsentschädigung.

Profil einer JBN-Kinder-/ Jugendgruppenleitung:

- Freude an der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Freude an der Natur

Das JBN-Team Nürnberg bietet über die Aufwandsentschädigung hinaus 2

- 4-mal jährlich interne Fortbildungen zu Methoden der Naturerlebnispädagogik und zu Möglichkeiten der Gestaltung von Gruppenstunden an. 1 - 2-mal im Jahr findet ein Treffen aller KindergruppenleiterInnen in Nürnberg statt, bei dem Information und kollegialer Austausch auf dem Programm stehen.

Melde dich. Das JBN-Team Nürnberg freut sich auf dich! Tel.: 0911-431 222 10 oder Tel.: 0911-45 76 06.

Barbara Philipp
und Wolfgang Dötsch
JBN-Team Nürnberg
Foto von: Barbara Philipp



Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahräder
- Gebrauchtfahräder
 - Leihfahräder
 - Ersatzteile
 - Zubehör
 - Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.

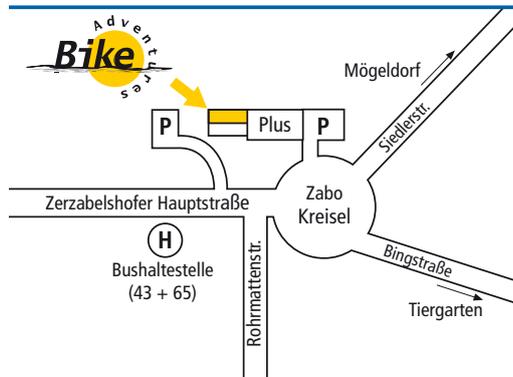


... natürlich aus der Klosterbrauerei Weissenhohe. Der Natur verpflichtet!



Der **Bioland** Landbau schafft nachhaltige wichtige Nischen für bedrohte Flora und Fauna in unserer Heimat, in deren Namen wir den Genießern unseres Öko-Bieres danken.

Der Mauersegler



Bike Adventures

Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg

Telefon: 0911 - 480 84 77

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: BikeAdventures@web.de

www.Bike-Adventures.de

Alle Veranstaltungen sind,
soweit nicht anders vermerkt, kostenlos.
Nähere Informationen finden Sie
auf unserer Homepage:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Mauerseglerführung

Termin: Donnerstag, 8. Juli 2010, 19:30 Uhr
Treffpunkt: Bauernplatz vor der Apotheke (Gostenhof), Bauerngasse / Knauerstraße
Referent: Dr. Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Veranstalter: BN-Ortsgruppe St. Johannis / Thon

Die Nähe entdecken: geführte Radtour von Worzeldorf nach Kornburg

Termin: Freitag, 9. Juli, 15:30 Uhr
Treffpunkt: Nürnberg-Worzeldorf - Parkplatz am Ludwigs-Kanal, Spitzwegstraße (Nähe Norma)
Leitung: Artur Lampmann, Ortsgruppe „Der Nürnberger Süden“
Dauer: ca. zweieinhalb Stunden
Radtour mit vielen Stopps und Erläuterungen entlang des alten Kanals nach Kornburg mit Erklärungen zu den botanischen Kostbarkeiten auf den BN-eigenen Biotopflächen.

Abendlicher Kräuterspaziergang durch den bedrohten Eibacher Forst

Termin: Fre Infotafel am Waldlehrpfad, Nähe Einmündung Vorjurastraße / Weltenburger Str.
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe
Veranstalter: Bund Naturschutz und Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes
30 Hektar Gewerbeflächen sollen im Eibacher Forst gerodet werden. Der Bund Naturschutz will auf einem abendlichen Spaziergang den Wald mit seinen typischen Pflanzen vorstellen.

Reichswaldfest am Schmausenbuck

Termin: Samstag, 10. und Sonntag 11. Juli 2010
Ort: Platz am Aussichtsturm auf dem Schmausenbuck
Veranstalter: Bund Naturschutz in Bayern e. V.

Wanderung von Brunn zum Reichswaldfest

Termin: Samstag, 10. Juli 2010
Treffpunkt: gemeinsame Fahrt mit VGN-Bus 54 ab Langwasser-Süd um 9:30 Uhr.
Fachkundiger Begleiter: Regierungsdirektor Claus Rammler, Referent für die Naturschutz- und Vogelschutzgebiete bei der Regierung von Mittelfranken.

Vogelspuren im Wald – eine spannende Entdeckungsreise für Erwachsene und Kinder

Termin: Samstag, 10. Juli 2010, 13:00 Uhr
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe, Geschäftsführer BN Nürnberg
Treffpunkt: Reichswaldfest am Schmausenbuck, Aussichtsturm
Was huscht und piept da? Nicht immer ist es einfach, Vögel im Wald zu beobachten. Doch die gefiederten Waldbewohner hinterlassen auch andere Spuren. Federn, Höhlen und Nester geben eindeutige Hinweise auf versteckte Vögel. Man muss sie nur entdecken und deuten können.

Naturkundlicher Spaziergang zur Heidefläche an der Schalkhauser Straße

Termin: Samstag, 17. Juli 2010, 14:00 Uhr
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe, Geschäftsführer Bund Naturschutz Nürnberg
Treffpunkt: Bahnhof Reichelsdorf der S-Bahnlinie 3 (Nürnberg – Roth)
Veranstalter: Bund Naturschutz Ortsgruppe „Rednitztal“

Fahrradwanderung zum Birkensee

Termin: Sonntag, 18. Juli 2010
Referent: Rainer Edlmann, Sprecher BN-Ortsgruppe Südstadt
Treffpunkt: 9:15 Uhr Hauptbahnhof Infopunkt mit Fahrrad, Abfahrt 9:28 Uhr nach Ludersheim
Ablauf: Den Röthenbach entlang geht es ins Naturschutzgebiet der Sandtrockenrasen bei Weißenbrunn. dort Mittagseinkehr. Beobachtung von Sand-, Ödlandschrecken und anderer Insekten an den freigehaltenen Sandgrubenhängen. Im Birkensee gibt es eine

Abkühlung. Taucherbrillen bitte mitbringen!

Familienspaziergang „Mein Freund, der Baum“

Termin: Donnerstag, 22. Juli 2010, 17:00 Uhr - ca. 19:30 Uhr
Referentin: Cornelia Rotter, Umweltpädagogin, Nürnberg
Treffpunkt: Spielplatz am Valznerweiher (Inselrestaurant)
Seit jeher haben Bäume auf Menschen eine starke Anziehungskraft. Mit Wahrnehmungsübungen schärfen wir unsere Sinne und treten in direkten Kontakt zu den Bäumen. Dabei werden wir einige bekannte Baumarten näher kennenlernen und schließlich unseren eigenen Lieblingsbaum finden. Jeder Teilnehmer kann einen Baumsteckbrief über „seinen „ Lieblingsbaum erstellen.
Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Spaziergang durch den bedrohten Reichswald bei Buchenbühl

Termin: Samstag, 24. Juli, 15:00 Uhr
Referentin: Monika König, Buchenbühl
Treffpunkt: ASV-Sportheim in Buchenbühl, Wildenfelsweg
Veranstalter: Aktionsbündnis „Nein zur Flughafen-Nordanbindung“

Naturkundliche Führung: „Sand und mehr“

Termin: Samstag, 24. Juli 2010, 15:00 Uhr
Referent: Dr. Otto Heimbucher, Diplom-Geologe, 2. BN-Vorsitzender
Ort: BN-Biotop im Volkspark Marienberg südlich des großen Weihers
Treffpunkt: BN-Infotafel am südlichen Ende des alten Grabens
Dauer: ca. 1 Stunde

Naturkundliche Führung: Biodiversität im Eibacher Forst

Termin: Sonntag, 25. Juli 2010, 14:00 Uhr
Referent: Dr. Gerhard Brunner, Diplom-Biologe
Treffpunkt: Infotafel am Waldlehrpfad, Nähe Einmündung Vorjurastraße / Weltenburger Str.
Veranstalter: Bund Naturschutz Nürn-

berg und Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes

**Schiffahrt von Deggendorf nach Vils-
hofen und zurück
auf der letzten Strecke der frei flie-
ßenden Donau - mit Hubert Weiger
und Musik!**

Termin: Sonntag, 8. August 2010
Abfahrt: Langwasser-Süd um 10:30
Uhr mit Privat-PKW
Rückkehr abends
Begrenzte Platzzahl!
Anmeldung und Einzelheiten: bis 31.
Juni bei Claus und Helga Bößenecker,
Tel. 0911 / 66 20 32

**BN-Faltertag im Volkspark Marien-
berg**

Termin: Samstag 28. August 2010,
16:00 Uhr – ca. 21:00 Uhr
Ort: Infostand am BN-Biotop „Kleiner
Weiher“ im westlichen Volkspark (süd-
östlich des großen Weihers)
Programm und nähere Infos: Tel. 0911
/ 45 76 06 oder www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Veranstalter: Bund Naturschutz Nürn-
berg
Dramatisch ist der Rückgang bei vie-
len Tag- und Nachtfaltern. Bei Ziegel-
stein sind z.B. viele Arten der Feucht-
wiesen, wie die europaweit gefährdeten
Ameisen-Bläulinge, von der Absenkung
des Grundwassers bedroht.
Der Bund Naturschutz will am „Fal-
tertag“ mit zahlreichen Aktionen und
Führungen diese eindrucksvolle In-
sektengruppe vorstellen und die
zukünftige Pflege seiner Biotope
erläutern. Schmetterlingsflügel unter
dem Mikroskop, Spiele und Bastelak-
tionen bieten auch Familien ein at-
traktives Programm. Mit speziellen
Leuchten wird in einer nächtlichen
Aktion die Vielfalt der Nachtfalter
angelockt.

**„Was lebt unter Wasser im Tümpel?“
Naturkundliche Familienführung im
Volkspark Marienberg**

Termin: Samstag, 4. September 2010,
14:00 Uhr
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-
Biologe
Treffpunkt: Südufer des großen Wei-
hers im Volkspark, bei der Insel

**„Neue Biotope im Park“
Naturkundlicher Spaziergang im
Volkspark Marienberg**

Termin: Samstag, 11. September 2010,
14:00 Uhr
Referent: Oliver Schneider, 2. Vorsit-
zender BN Nürnberg
Treffpunkt: Südufer des großen Wei-
hers im Volkspark, bei der Insel

**Sensen-Mähkurs auf der Feuchtwiese
bei Reutles**

Termin: Samstag, 11. September 2010;
10:00 Uhr
Leitung: Werner Wagner, Ortsgruppen-
sprecher
Treffpunkt: „Boxdorf Nord“, Bushalte-
stelle der Linien 28, 29, 30
Anmeldung: Tel. 0911 / 45 / 76 06,
info@bund-naturschutz-nbg.de
Veranstalter: BN-Ortsgruppe Knob-
lauchland

**Naturkundlicher Vortrag: „Die Felsen-
steppe des Mittelwallis“**

Termin: Mittwoch, 15. September 2010,
19:30 Uhr
Referent: Peter Achnitz, Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten,
Vortragssaal
Veranstalter: Bund Naturschutz Nürn-
berg
Schützende Berge machen das Mittel-
wallis zur trockensten Gegend der
Schweiz. Diese Klimaverhältnisse bie-
ten ideale Voraussetzungen für die
Walliser Felsensteppe zwischen Lötsch-
berg-Südrampe und Rhoneknie. Wei-
tere Exkursionen führen in die Seiten-
täler wie das Turtmanntal und das Val
d'Anniviers.

**Abendspaziergang entlang des Grün-
zugs Pegnitztal**

Termin: Freitag, 17. September 2010,
17:00 Uhr
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-
Biologe, Geschäftsführer BN Nürn-
berg
Treffpunkt: Eingang Westbad
Veranstalter: BN-Ortsgruppe St. Johan-
nis / Thon
Wie eine grüne Lebensader durchzieht
das Pegnitztal den Nürnberger Westen.
Für viele Menschen der dicht bebauten
Stadtteile im Norden und Süden ist
der Talraum die letzte natürliche Oase.

Auch manch seltene Tierart, wie Biber
und Eisvogel, schätzt die Auenland-
schaft.

**„Sensenolympiade und Naturholz-
möbelbau“**

Termin: Samstag, 18. September 2010,
10:00 Uhr – 17:00 Uhr
Referentin: Franziska Schmuck, Um-
weltpädagogin, Nürnberg
Treffpunkt: Wanderparkplatz an der
Saarbrückener Str., gleich an der Aus-
fahrt Königshof der A73, stadtein-
wärts
Ort: Gebiet des Sandbandes südlich
der Gartenstadt
Teilnehmer: Familien und junge Er-
wachsene
Nähere Infos und Anmeldung: Tel. 0911
/ 45 / 76 06, info@bund-naturschutz-nbg.de

Veranstalter: BN 2.0, Jugendorganisa-
tion Bund Naturschutz JBN, Land-
schaftspflegeverband Nürnberg
Hier hast du die seltene Gelegenheit
den Umgang mit einer Sense zu ler-
nen und gleich selbst Hand anzule-
gen bei der Offenlegung von Wiesen
und Brachflächen. Durch den Erhalt
dieser Sandlebensräume finden viele
seltene Sandbewohner wieder eine
Heimat.

Außerdem kannst Du Dir eine kleine
Sitzgelegenheit aus Naturholz selbst
anfertigen, auf der Du Dich von der
anstrengenden Pflegemaßnahme er-
holen kannst. Das Angebot richtet
sich an Familien und junge Erwach-
sene, die in den praktischen Natur-
schutz hinein schnuppern wollen.
Für die mitgebrachten Kinder gibt
es eine kleine umweltpädagogische
Führung und genügend Spielmö-
glichkeiten im Sand vor Ort. Für eine
gemütliche Brotzeit wird gesorgt.

**Naturkundlicher Spaziergang auf der
Streuobstwiese Eibach**

Termin: Samstag, 18. September 2010,
14:00 Uhr
Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-
Biologe, Geschäftsführer BN Nürn-
berg
Treffpunkt: Bushaltestelle Königshofer
Weg der Linien 61 und 62
Veranstalter: AGENDA 21, BN-Ortsgrup-
pe Eibach / Röthenbach

Seit Jahren betreut die BN-Ortsgruppe im Rahmen des AGENDA-Projekts „Grünzug Eibach“ eine wertvolle Streuobstwiese. Neben den Obstbäumen wachsen auf der Biotopfläche zahlreiche seltene Blumen. Diese bieten auch etlichen heimischen Tagfaltern eine geeignete Lebensgrundlage.

Naturkundliche Fahrradtour durch den bedrohten Bannwald am Flughafen

Termin: Sonntag, 19. September 2010

Referent: Rainer Edelmann, Sprecher BN-Ortsgruppe Südstadt

Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bahnhof Flughafen, Ostseite Radtour den Löschweg entlang zum drohenden Hochwasserbecken bei Ziegelstein. Über das Gebiet der geplanten Nordspange nach Neunhof. Dort ist eine Mittagseinkehr geplant.

Zurück geht es über den neu gestalteten Bucher Landgraben zum Flugplatz.

Pilzsammelbehälter mitbringen!

Vortrag: Bettwanzen – wirtschaftlicher Schwelbrand und peinliche Herausforderung für die Industrienationen

Termin: Mittwoch, 22. September 2010, 19:30 Uhr

Referentin: Eva Scholl, Diplom-Biologin / Schädlingsbiologie, Nürnberg

Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal

Veranstalter: Bund Naturschutz Nürnberg

Bettwanzen-Fälle werden schnell mehr, in Deutschland wie im Rest der „entwickelten“ Welt. Die heimlichen Blutsauger reisen gerne als blinde Passagiere im Gepäck mit den Reisenden ein. Viele Betroffene werfen in Panik ihre Kleidung fort, „entsorgen“ ihre Möbel und vergiften ihre Wohnungen. Manche ziehen um, ziehen um. Zumindest die Angst vor Wanzen kann sogar als bleibender Schaden zurückbleiben.

Finden Sie Sachverstand, statt heimlich zu wurschteln. Lernen Sie die heimliche Sprache der Bettwanzen und wappnen Sie sich gegen Überraschungsangriffe aus fremden Matratzen. Hier kommt die erste Lektion in „Bettwanzisch für Anfänger“.

Abendlicher Fledermausspaziergang durch den bedrohten Eibacher Forst

Termin: Samstag, 25. September 2010, 19:00 Uhr

Referent: Kurt Wendel, Diplom-Biologe, BN-Ortsgruppe Südost

Treffpunkt: Imbissstand an der Schleuse Eibach, Wiener Str.

Veranstalter: Bund Naturschutz Nürnberg und Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes

Regionaler Filmabend:

„Hopfenland“ und „Die Aischgründer“

Termin: Mittwoch, 29. September 2010, 19:30 Uhr

Referent: Dieter Pfleger, Nürnberg

Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal

Die zwei Kurzfilme beschäftigen sich mit wertvollen Kulturlandschaften Mittelfrankens. „Die Aischgründer“ stellt die Karpfenhaltung in der Teichlandschaft zwischen Erlangen und Höchststadt vor. Die Teiche sind hier immer noch von enormer wirtschaftlicher Bedeutung und stellen gleichzeitig wertvolle Lebensräume für zahlreiche Wasservögel.

„Hopfenland“ portraitiert den fast vergessenen Hopfenanbau in der Hersbrucker Alb. Etliche Zeugnisse weisen den aufmerksamen Wanderer immer noch auf den kleinräumigen Hopfenanbau hin.

Workshop Kochkistenbau - Die Kraft der Sonne nutzen!

Termin: Donnerstag, 07. Oktober 2010, 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Referentin: Barbara Philipp, Diplom-Geographin, freiberufliche Umweltpädagogin

Ort: wird noch bekannt gegeben.

Teilnahmegebühr: 10,-

Anmeldung: bis 11.09.2010, unter Tel.: 0911-431 222 10

Vortrag: Von San Fruttuoso in die Cinque Terre

Naturkundliche Wanderungen entlang der ligurischen Küste

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2010, 19:30 Uhr

Referent: Wolfgang Dötsch, Diplom-Biologe, Geschäftsführer Bund Naturschutz Nürnberg

Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal

Nahezu durchgehend kann man die südliche ligurische Küste auf gut ausgebauten Wanderwegen erkunden. Abseits der mondänen Badeorte finden sich noch felsige Buchten und kleine Dörfer. In der Cinque Terre sind die Häuser oft nur über kleine Gassen an den steilen Hängen erreichbar. Das Fehlen von Autos hat hier einer besonderen Form des naturnahen Tourismus den Weg geebnet. Entlang der Wanderpfade über atemberaubenden Steilküsten, durch Pinienwälder und Olivenhaine findet sich zur Hauptreisezeit im Frühjahr eine beeindruckende Blütenpracht.

Naturkundlicher Spaziergang: Biber an der Pegnitz

Termin: Samstag, 16. Oktober 2010, 15:00 Uhr

Referentin: Susanne Krusche, BN-Ortsgruppe Zabo

Treffpunkt: Satzinger-Mühle an der Pegnitz in Mögeldorf (Kirchenberg/Flussstraße)

Mitzubringen: festes Schuhwerk erforderlich

Der Biber ist wieder an der Pegnitz heimisch geworden. Wie in Mögeldorf sieht man bisweilen die deutlichen Spuren des scheuen Nagers – gefällte Bäume und angenagte Äste sind oft schon nahe am Weg zu finden.

Der Bund Naturschutz möchte auf einem kleinen Spaziergang die Lebensweise der imposanten Tiere vorstellen.

Workshop: Land Art im Herbst

Termin: Freitag, 22. Oktober 2010, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Valznerweiher, Spielplatz vor dem Inselrestaurant

Referentin: Cornelia Rotter, Umweltpädagogin, Nürnberg

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder
Wir lassen uns von den Farben und Formen des Herbstes inspirieren und bauen Kunstwerke aus Naturmaterialien – Ein besonderes Naturerlebnis für jung und alt!

Land Art bedeutet, mitten in der Natur, in der Landschaft Kunstwerke aus den dort vorkommenden Naturmaterialien zu erstellen. Wir verwenden dabei Ein-



In den Urlaub mit Freunden

BN-Reisen
2010

Nationalparke und Kulturlandschaften
[*einzigartige Natur. vielfältige Erlebnisse.*]

BUND
FREUNDE DER ERDE

Bund
Naturschutz
Service

Wann steigen Sie um?

STROM PURNATUR ...

- ... schont die Umwelt
- ... ist Ökostrom aus der Region
- ... unterstützt regionale Umweltprojekte
- ... ist mit dem Gütesiegel der LGA
„Ökostrom regenerativ“ zertifiziert



www.n-ergie.de

N-ERGIE
Spürbar näher.

drücke der Atmosphäre, der Jahreszeit, der Besonderheit der Landschaft und aus den natürlichen Farben und Formen. Im direkten Kontakt mit der Natur entsteht ein tiefes Naturerlebnis.

Naturkundlicher Spaziergang:

Wer war das? Tierspuren finden und erkennen

Termin: Freitag, 05. November 2010, 15:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr
Treffpunkt: Tiergarten, Straßenbahnhendhaltestelle

Referentin: Cornelia Rotter, Umweltpädagogin, Nürnberg
Nach Wahrnehmungübungen und einer kurzen Einführung können sich große und kleine Naturforscher auf spannende Spurensuche begeben und dabei interessante Dinge über das Leben unserer Wildtiere erfahren. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder und Erwachsene. Kinder ab 8 Jahren können auch ohne Begleitung Erwachsener teilnehmen.

Naturkundliche Wanderung über den Wendelsteiner Höhenzug

Termin: Sonntag, 7. November 2010
Referent: Rainer Edelmann, Sprecher BN-Ortsgruppe Südstadt
Treffpunkt: 9:00 Hbf, Infopunkt, 9.33 Langwasser Mitte, Fahrt nach Röthenbach/ St. Wolfgang, in der Laach. Von dort wandern wir durch das von uns geforderte Naturschutzgebiet Kornberge mit Rucksackverpflegung zum Steinbrüchlein. Dort besteht eine abschließende Einkehrmöglichkeit.

Vortrag: Naturparadies Indien - der Bundesstaat Gujarat

Termin: Mittwoch, 10. November 2010, 19:30 Uhr
Referenten: Ingrid Treutter und Rainer Edelmann, Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Vom feuchten Vandsa-Nationalpark am Fuße der Westghats geht es in das ehemalige Indussschwemmland, wo in Restseen wie dem Nalsarovar und an den Küsten viele Wasservögel vorkommen. Im Velavadar-Nationalpark trifft man Nilgai- und Hirschziegenantilopen, Streifenhyänen und Wölfe. An der Südspitze der Halbinsel Kathiawar findet man noch eine riesige portugiesische

Festung. Auf der Insel Diu beeindruckt die prächtige Flora. Im Gir-Wald findet man statt der Löwen eine reiche Vogelwelt, ebenso im Rann von Kutch, einem periodisch überschwemmten Gebiet.

Gentechnik und Nahrungsmittelproduktion

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek im südpunkt, dem Aktionsbündnis gentechnikanbaufreies Nürnberg und dem Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Bedrohte Saat –über die Macht der Agrarkonzerne im internationalen Geschäft um die Beherrschung des Saatgutes

Termin: Dienstag, 23. November 2010, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
Ort: südpunkt, Pillenreuther Straße 147, Zi. E.01 (Stadtbibliothek)
Leitung: Tina Goethe, Marion Ruppner
Info: 40 Plätze, Eintritt frei, Kurs Nr. 47150

Beschreibung: Lesung mit Tina Goethe, Soziologin und Mitautorin des Buches 'Bedrohte Saat' in Zusammenarbeit mit dem Pforte-Verlag und dem Bund Naturschutz in Bayern e.V.

In dem Buch wird über die fragwürdigen Methoden berichtet, wie Agrokonzerne durch wirtschaftlichen Druck und politische Einflussnahme, mit Hilfe neuer Technologien und rechtlicher Fehlentwicklungen die Kontrolle über das Saatgut erlangen wollen. Verdeutlicht werden die daraus resultierenden Probleme mit globalem Ausmaß. Anschließend: Diskussion mit der Autorin. Moderation: Marion Ruppner, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Agrarreferentin. Das Buch ist erschienen im Pforte-Verlag, ISBN 978-3-85636-197-6

We Feed the World – Die Globalisierung der Nahrungsmittelproduktion

Termin: Dienstag, 30. November

2010, 19:30 Uhr - 21:30 Uhr,
Ort: südpunkt, Pillenreuther Straße 147, Zi. E.01 (Stadtbibliothek)
Leitung: Marion Ruppner
Info: 40 Plätze, Eintritt frei, Kurs Nr. 47152

Der Dokumentarfilm „We Feed the World – Essen global“ beschäftigt sich thematisch mit den Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung am Beispiel der Nahrungsmittelproduktion. Es werden die unterschiedlichen Formen der weltweit industriell organisierten Rohstoffgewinnung, Produktion, Handel, Transport, Entsorgung und die Benutzung von Gentechnologie durch Lebensmittelkonzerne anschaulich dargestellt. Anschließendes Gespräch mit Marion Ruppner, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Agrarreferentin.

Adresse Naturkundehaus:

Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V.

Am Tiergarten 30
90480 Nürnberg

Bund-Naturschutz-Stammtisch

Gespräche über die naturnahen Themen Nürnbergs: Ungezwungen konstruktiv und offen für jedermann.

Es besteht die Möglichkeit, mit engagierten Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern des Bundes Naturschutz zu besprechen, was einem schon immer auf der Leber lag.

Termine:

jeden zweiten Dienstag
im Monat:
14.09., 12.10.,
9.11., 14.12.,
jeweils um 20:00 Uhr.

Ort: BN-Geschäftsstelle in der Enderstraße 14.

Impressum

Herausgeber:

Bund Naturschutz · Kreisgruppe Nürnberg
 Endterstraße 14 · 90459 Nürnberg
 Tel. (0911) 45 76 06 · Fax (0911) 44 79 26
 Email: info@bund-naturschutz-nbg.de
 Homepage:
 www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
 Mo, Mi, Do: 10:00–12:00 und 14:00–16:00 Uhr
 Di: 07:30–12:00 und 14:00–18:00 Uhr
 Fr: 10:00–12:00 Uhr
 Konto: 1 008 551, BLZ 760 501 01
 Sparkasse Nürnberg

Redaktion: Günther Raß
 Anzeigen: André Winkel
 Gestaltung Titelbild: Tanja Söllner
 Fotos Titelbild: André Winkel
 Druck: Preußler Druck + Versand GmbH
 Der „Mauersegler“ wird auf 100% Recycling-
 papier gedruckt.
 Auflage: 3.700 Stück

1. Vorsitzender:

Günther Raß
 Seumestr. 3 · 90478 Nürnberg
 Tel. (0911) 40 01 11

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Oliver Schneider
 Freyjastr. 8 · 90461 Nürnberg
 Tel. (0911) 462 24 97

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Otto Heimbucher
 Am Doktorsfeld 21 · 90482 Nürnberg
 Tel. (0911) 50 44 44

Schatzmeister:

Artur Lampmann
 Waldmüllerstr. 15 · 90455 Nürnberg
 Tel. (0911) 88 38 81

Schriftführerin:

Rotraut Brückner
 Katzwanger Str. 111 · 90461 Nürnberg
 Tel. (0911) 44 10 35

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden

Renate Schumann · Tel. (0911) 8 88 87 51
 Treffen: Jeweils letzter Montag im Monat um 19:30
 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses der Os-
 terkirche in Worzeldorf, An der Radrunde 109

Eibach/Röthenbach

Peter Strobl · Tel. (0911) 64 58 46
 Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:45 im
 Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstr. 74

Fischbach

Heinz Huber · Tel. (0911) 83 06 75
 Treffen: nach Absprache bei Heinz Huber,
 Am Bächlein 1

Gebersdorf

Monika Fischermeier · Tel. (0911) 67 78 16

Knoblauchsland

Werner Wagner · Tel. (0911) 34 15 70
 Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr
 im Schloss Almoshof, Holzschuherzimmer, Almos-
 hofer Hauptstr. 51

Langwasser

Richard Stry · Tel. (0911) 81 32 15
 Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat im Gemein-
 schaftshaus Langwasser (Raum nach Vereinbarung)

Nord-Ost-Stadt

Hubert Engel · Tel. (0911) 3 65 84 41
 Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30

Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29 – Achtung:
 Im August ist Sommerpause!

Rednitztal

Wolfgang Janeck · Tel. (0911) 6 32 33 13
 Email: wulf.janeck@freenet.de
 Treffen: nach Absprache jeden 2. Donnerstag im
 Monat um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Epidavros“
 am Reichelsdorfer Bahnhof (ehem. Rührersaal)

St. Johannis/Thon

Karin Krämer · Tel. (0911) 33 15 68
 Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30
 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29 – Achtung:
 im August ist Sommerpause!

Südost:

Günther Ziehr · Tel. (0911) 48 73 92

Südstadt

Rainer Edelmann · Tel. (0911) 43 80 79
 Tel. (geschäftl.) (0911) 5 19 72 74
 Fax: (0911) 5 19 72 75
 Email: rainer.edelmann@freenet.de
 Treffen: auf Anfrage montags, jeweils 19:30 Uhr
 in der BN-Geschäftsstelle

Zabo

Bettina Uteschil · Tel. (0911) 55 76 22
 Treffen: auf Anfrage montags im Gasthaus Gutmann
 am Dutzendteich (Wanner) in der Seerosenstube im
 1. OG (voraussichtlich 06.09., 18.10., 08.11., 06.12).
 Die genauen Termine finden Sie auch auf <http://www.bnzabo.de> – Gäste sind herzlich willkommen.

Ziegelstein/Buchenbühl

Dr. Marion Grau · Tel. (0911) 52 55 37
 Treffen: jeden 1. Do im Monat um 20:30 Uhr im
 Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstr. 102-104

Arbeitskreise/ fachliche Ansprechpartner

Energie und Klima

Kontakt: Artur Lampmann · Tel. (0911) 88 38 81

Gentechnologie

Kontakt: Iris Torres-Berger · Tel. (0911) 41 39 68
 Treffen: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18:30
 Uhr in der BN-Geschäftsstelle

Mobilfunk

Kontakt: Franz Stryz · Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch · Tel. (0911) 45 76 06

Arbeitsgruppe „Mitglieder-Zeitschrift Mauersegler“

Kontakt: André Winkel · Tel. (0911) 45 76 06
 Email: a.winkel@bund-naturschutz-nbg.de

Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“

Johannes Heuss · Tel. (0911) 80 82 56

Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider · Tel. (0911) 46 22 497

Projektgruppe „Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Rainer Edelmann · Tel. (0911) 43 80 79

Projektgruppe „Straßenbäume“

Kontakt: Mathias Schmidt · Tel. (0911) 58 18 900

Kindergruppen

Kindergruppe Langwasser

Name: „Die Schlangen Füchse“

Altersgruppe: Grundschulalter
 Treffen: in der Regel an jedem letzten Mittwoch
 im Monat von 15:00-17:00 Uhr
 Ort: nach Absprache
 Kontakt: Richard Stry (0911) 81 32 15 oder
 BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Jugendgruppe Nordstadt

Name: „Nature Rangers“

Altersgruppe: 15–17 Jahre
 Treffen: einmal monatlich samstags
 von 10:00-12:00 Uhr
 Ort: nach Vereinbarung
 Kontakt: Ingrid Faber (0911) 35 87 02 oder
 Wolfgang Dötsch (0911) 45 76 06

Kindergruppe Nordosten (Erlenstegen)

Altersgruppe: 7-11 Jahre
 Treffen: einmal monatlich freitags
 von 16:00-18:00 Uhr
 Ort: Straßenbahnhaltestelle Erlenstegen
 Kontakt: Anja Pöhlmann (0911) 47 98 64

Kindergruppe Ziegelstein

Name: „Spechte“

Altersgruppe: 7-10 Jahre
 Treffen: einmal monatlich donnerstags
 von 15:00-17:00 Uhr
 Ort: Marienbergpark
 Kontakt: Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10
 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein

Name: „Die Eichhörnchenbande“

Altersgruppe: 6–8 Jahre
 Treffen: zweimal monatlich montags
 von 15:00-17:00 Uhr
 Ort: Marienbergpark
 Kontakt: Barbara Bosshammer (0911) 26 09 43
 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Nordstadt

Name: „Marienbergforscher“

Altersgruppe: 6–11 Jahre
 Treffen: einmal monatlich
 von 14:30-16:30 Uhr (je nach Jahreszeit)
 Ort: Marienbergpark
 Kontakt: Heide Werner (0911) 36 41 81
 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein/Nordstadt

Name: „Flinke Eichhörnchen“

Altersgruppe: 6-8 Jahre
 Treffen: einmal im Monat,
 samstags von 10:30 bis 13:00 Uhr
 Ort: Marienbergpark
 Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06
 oder (0911) 2 53 47 04
 mobil (0162) 7 93 85 49

Kindergruppe Stadtteil Rehhof

Name: „Die wilden Hasen“

Altersgruppe: 6 bis 8 Jahre
 Treffen: einmal monatlich von 15:30-17:30 Uhr
 Ort: Landenwiesenstr., Wendeplatte nahe Wald
 Kontakt: Carolin Läufer (0911) 45 76 06

Jugendgruppe 12 - 14 Jahre

Altersgruppe: 12 bis 14 Jahre
 Treffen: einmal im Monat samstags
 nach Vereinbarung
 Ort: je nach Aktion
 Kontakt: Jan Simon Vandeven,
 E-Mail: jsv109@gmx.de oder
 BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Jugendorganisation Bund Naturschutz JBN

Altersgruppe: 16-26 Jahre
 Treffen: nach Vereinbarung
 Ort: JBN Turm, Spittlertormauer 5
 Kontakt: Eva Reithinger,
 E-Mail: turm@jbn.de
 www.jbnturm.wordpress.com
 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Mit Sicherheit die richtige Beratung für Sie:

-  960 qualifizierte Berater
-  Mit dem Finanzkonzept
für alle Lebenslagen
-  Mit Produkten, die jeder versteht
-  Für Menschen, die wir kennen

**Gut für Sie –
gut für die Region.**



Verena Kärgel,
Privatkundenberaterin
in der Geschäftsstelle
Lorenzer Platz